

	<p>Object: Chobdar oder Stockträger</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Collection: Kunstbibliothek</p> <p>Inventory number: LMA 1 H 34, 87</p>
--	---

## Description

Einen Chobdar konnten sich nur wirklich bedeutende Persönlichkeiten der East India Company halten. In ihrem Haushalt war er nach dem Jamadar der zweithöchste Bedienstete. Er war Träger und Hüter des Stockes oder Zepters, chob, der in der Öffentlichkeit die Autorität des Besitzers repräsentierte. Der chob war ein etwa 1,50 m langer, nach unten sich konisch verjüngender, silberbeschlagener Stock, dessen oberes Ende oft von einem Knopf oder einer Figur gekrönt war. Der Chobdar hielt sich ständig in der Nähe seines Herrn auf und übermittelte dessen Wünsche an den zuständigen Bediensteten. Ging sein Herr aus, so lief er vor der Sänfte her oder saß neben dem Kutscher auf der Bank. Bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden die Chobdars selten und verschwanden später ganz aus dem gesellschaftlichen Leben Indiens. (Werner Kraus)

## Basic data

Material/Technique: Papier, Karton; Gouachemalerei  
Measurements: 35 cm × 24,5 cm

## Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	India

[Relation to time]      When      1800

Who

Where

## Keywords

- Art of painting
- Company style
- Domestic worker
- Gouache paint
- Repräsentation

## Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau